

# PRESSEMITTEILUNG

der Lokalen Aktionsgruppe Flechtinger Höhenzug  
im Europäischen CLLD/LEADER-Prozess

**22. Mai 2019**



## Ärztmangel auf dem Land im Fokus

In der „Dorfscheune“ in Wellen veranstaltete die Agrarsoziale Gesellschaft e.V. mit Unterstützung der Gemeinde Hohe Börde am 15. Mai ein ganztägiges Seminar. Titel dieser Veranstaltung war: „Die Wege werden weiter, die Wartezeiten länger! Die ärztliche Versorgung auf dem Lande sichern – was ist zu tun?“.

Viele Hausarztpraxen stehen bereits leer oder können nicht nachbesetzt werden. Erschwerend hinzukommt, dass in den kommenden Jahren viele Allgemeinmediziner in den Ruhestand gehen werden und der Ärztenachwuchs in den ländlichen Regionen fehlt.

Unter diesen Gesichtspunkten kamen die Gemeinde Hohe Börde sowie die Lokalen Aktionsgruppen „Flechtinger Höhenzug“ und „Mittlere Altmark“ zusammen. Gemeinsam mit Vertretern der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt, der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Halleschen Wohnungsbaugenossenschaft FREIHEIT eG sowie des DRK-Kreisverbandes Wolfenbüttel e.V. wurde nach Lösungen gesucht, um dem Ärztemangel entgegenzuwirken. Es gab einige interessante Vorträge, Arbeitsgruppen in denen diskutiert werden konnte und jede Menge Erfahrungsaustausch untereinander.

Schwerpunkte waren dabei unter anderem Telemedizin, Stipendien für Studierende oder der Stellenwert der universitären Ausbildung für künftige Landärzte. „Darüber hinaus muss ein Rechtsanspruch geschaffen werden, dass in jeder Einheits- bzw. Verbandsgemeinde Hausarztpraxen entsprechend der jeweiligen Einwohnerzahl zu finden sind“, forderte Nico Schulz, Bürgermeister der Hansestadt Osterburg (Altmark).

Die Kommunen machen es sich zur Aufgabe, so die ärztliche Versorgung und damit die Qualität ihrer Wohnstandorte zu erhalten.

### Mehr Informationen:

<http://www.lag-fh.de>

### Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. (FH) Wolfram Westhus

LEADER-Management

Mobil: +49 - 172 - 5 42 30 91

eMail: [info@la-westhus.de](mailto:info@la-westhus.de)



Steffi Trittelt, die Bürgermeisterin der Gemeinde Hohe Börde (Bildmitte), mit Referenten des ASG-Seminars. (Foto: LEADER-Management)